

Schweiz protestirte, weil ein Theil des nun zu Frankreich kommenden Savoyens in den Wiener Verträgen zur Sicherung der Schweiz neutrales Land sein sollte; auch in England fand diese Vergrößerung Frankreichs heftigen Widerspruch. Gewiß fiel es auch dem Könige Victor Emanuel schwer, das Stammland seines Hauses abzutreten, aber trotz aller Schwierigkeiten, Proteste und Widersprüche wurde die Vereinigung von Nizza und Savoyen mit Frankreich im Juni 1860 vollzogen.

Napoleon III. stand nach dem italienischen Kriege auf der Höhe seiner Macht und seines Glückes. Das französische Volk war durch neuen Ruhm und durch die Erweiterung seines Gebietes befriedigt; der Kaiser hatte an Popularität unter der Mehrzahl der Franzosen gewonnen und sich die Anhänglichkeit des Heeres gesichert. Italien bedurfte noch auf lange Zeit den Schutz Frankreichs; Oestreich war besiegt und gedemüthigt, Deutschland zerrissen und uneinig, Preußen durch die Segnerschaft Oestreichs in seiner Kraft gelähmt. Frankreichs Uebergewicht unter den Staaten Europa's erschien unbestreitbar.

151. Der Kampf um Neapel und Sicilien. Das Königreich Italien.

König Ferdinand II. von Neapel war am 22. Mai 1859 gestorben. Er hatte die Niederlagen Oestreichs in der Lombardei und die ihnen folgenden Umgestaltungen in Ober- und Mittel-Italien nicht mehr erlebt, aber auf seinem Sterbelager hatte er die Ahnung ausgesprochen, daß seine Gegner, d. h. die nationale Freiheitspartei, doch triumphiren würden. Die neapolitanische Regierung, wenn auch noch nicht in gleichem Grade bedroht, wie der Kirchenstaat, mußte doch fühlen, daß die Heftigkeit der nationalen Bewegung in Italien und das kühne Vordringen Sardiniens auch ihr große Gefahren bringen könnten. Der junge, unerfahrene König Franz II. nahm zwar einen beim Volke beliebten General Filangieri in sein Ministerium, aber im März 1860 wurde er schon wieder entlassen. Die Ausbreitung der Bewegung in Italien reizte Franz II., zu der alten, harten Weise seines Vaters zurückzukehren. Eine große Anzahl vornehmer und angesehenen Männer wurden unter der Anschuldigung eines Einverständnisses mit Sardinien verhaftet. Vergeblich warnte ein Oheim des Königs, der